

Bioobstbaubulletin

Nr. 11/2025

Versanddatum: 24.07.2025

Letzte Ausgabe in dieser Saison!

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Standort: Frick AG):



Rustica
Stadium 77



Celina
Stadium 85



Jubiläum-Pflaume
Stadium 81



Flopria (Spätsorte)
Stadium 81

Termine (August)

- [Güttingertagung](#), Arenenberg und Agroscope, Güttingen, 16.08.2025
- [Erfahrungsaustausch Biohochstammanbau](#), Liestal und Sissach, 21.08.2025

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

Betriebsmittelliste des FiBL



Bio Pflanzenschutz Kernobst



Bio Pflanzenschutz Steinobst



Agroscope Transfer Nr. 566



Agroscope Transfer Nr. 514



Erntetermine Kernobst

Situation

Die diesjährige Kernobsternte wird gemäss Berechnungen der Fachstellen AG & LU ähnlich wie letztes Jahr erwartet. Aufgrund der T-Stadien ergeben sich die aufgeführten mittleren Erntetermine. Je nach Region, Exposition (Nord-/Südhang), Boden, Unterlage und Behangverschieben sich die Termine pro 25 Höhenmeter um ungefähr 1 bis 2 Tage.

Die aufgeführten Pflücktermine sind Richtwerte und dienen vor allem der Planung der Abschlussbehandlungen und der Langzeitlagerung.

Ernte Tafeläpfel 450 m.ü.M. (berechnet für die Kantone Aargau, Luzern, Zug)

Tafeläpfel	Bemerkung	Erntebeginn	Haupternte
Galmac		1. August	5. August
Gravensteiner		4. August	9. August
Primrouge		10. August	15. August
Rubinola		25. August	30. August
Cox Orange		26. August	31. August
Elstar Elshof	Typ Elshof	29. August	4. September
Gala	Vorlese; Risse Stielgrube	29. August	4. September
Rubens		2. September	7. September
Arlet		3. September	8. September
Ladina		6. September	11. September
Greenstar		6. September	11. September
Diwa (Milwa)	Langes Erntefenster	9. September	14. September
RubINETTE		14. September	19. September
Boskoop		14. September	19. September
Jonagold		15. September	20. September
Mairac		16. September	21. September
Golden Del.		17. September	22. September
Topaz		17. September	22. September
Glockenapfel		17. September	22. September
Idared		20. September	25. September
Pinova		23. September	28. September
Maigold		24. September	29. Oktober
Kanzi		25. September	30. Oktober
Bonita		29. September	4. Oktober
Iduna		1. Oktober	6. Oktober
Braeburn	Rote Typen	10. Oktober	15. Oktober

Die definitiven Erntetermine ermitteln Sie für den eigenen Betrieb anhand der **Erntekriterien**, wie Aufhellung der Grund- und Deckfarbe, Ausbildung der Kelchgrube & der Lentizellen, Stiellöslichkeit, Geschmack und **mittels Streif-Index** (Zuckergehalt, Festigkeit, Stärkeabbau).

Die Fachstelle Obstbau an der Liebegg ermittelt die tatsächliche, optimale Reife anhand des Streifindex und der Ausfärbung bei Hauptsorten und einer frühen Lage im Aargau. Bitte beachten Sie dazu das jeweilige "Obstbau Aktuell", den Newsletter der Fachstelle Liebegg.

Der Pflücktermin ist zudem zwingend auf die Lager- bzw. Verkaufsart der Früchte abzustimmen (Frischkonsum, Kühllager, Kurz- oder Langzeitlagerung im CA oder ULO, ...). Den definitiven Pflücktermin deshalb frühzeitig mit dem jeweiligen Handelsbetrieb absprechen.

Haupternte Tafelbirnen (berechnet für die Kantone Aargau, Luzern, Zug)

In frühen, exponierten Lagen um 400 m.ü.M. kann die Ernte auch schon 4-5 Tage früher starten. Bitte erfassen Sie im Zweifel die Vollblüte Ihrer Lage und Birnensorten und setzen sich mit der Beratung in Kontakt für die Berechnung einer individuellen Ernteprognose.

Sorte	450 m.ü.M.	500 m.ü.M.
Williams	8. August	13. August
Conférence	22. August	27. August
Gute Luise	1. September	6. September
Packhams	28. August	5. September
Kaiser Alexander	2. September	9. September

Wichtig: Der definitive Pflücktermin der Lagerbirnen richtet sich, wie in den letzten Jahren, nach dem Reifeindex. Dieser Erntetermin ist mit dem zuständigen Lagerhalter unbedingt abzusprechen und zwingend auf die Lager- bzw. Verkaufsart der Früchte abzustimmen.

Kernobst Krankheiten und physiologische Störungen

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Lagerkrankheiten, Regenfleckenkrankheit und Marssonina ([Merkblatt](#))

Situation

Die wichtigsten Lagerkrankheiten werden durch Spätschorf/Lagerschorf, Lentizellenfäulnis, Regen- und Russfleckenkrankheit verursacht. Bei Schorfbefall auf den Blättern und intensiven Niederschlägen zur Ernte ist die Infektionsgefahr für Spät- und Lagerschorf besonders hoch.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei Schorfbefall weiterhin Behandlungsintervalle kurzhalten. Bei hohen Regenmengen den vorbeugenden Schutzbelag erneuern.

PSM-Einsatz

Tonerdepräparate wie z.B. Myco-Sin stellen gegen Marssonina & Lentizellenfäulnis die wirksamsten Mittel dar, wirken aber nicht gegen die Regenfleckenkrankheit. Kaliumhydrogencarbonatpräparate wirken am besten gegen die Regenfleckenkrankheit. Mit der Zugabe von Schwefel werden mit diesen beiden Mitteln auch Schorf und Mehltau abgedeckt.

Die Mittelwahl richtet sich nach dem Hauptrisiko in der Anlage, der Witterung und den einzuhaltenden Wartefristen. Zur Einschätzung der Infektionsrisiken die verlinkten RIMpro-Prognosemodelle für [Schorf](#) und [Marssonina](#) beachten.

Bei erhöhter Befallsgefahr für Lagerkrankheiten (Sortenanfälligkeit, Witterung) stehen für die letzten 2-3 Wochen bis 3 Tage vor der Ernte auch Vacciplant oder Blossom Protect mit einer Teilwirkung zur Verfügung.

Feuerbrand ([Merkblatt](#))

Situation

Vereinzelter Feuerbrandbefall in Birnenanlagen wird jetzt sichtbar. Bitte Kulturen laufend kontrollieren.

Stippe

Situation

Starkes Triebwachstum der Bäume fördert Stippeprobleme. Den Calciumbehandlungen ist grosse Beachtung zu schenken, damit die Fruchtfleischfestigkeit gut ist und bleibt.

Vorbeugende Massnahmen

Ruhige und ausgeglichene Bäume fördern. Wo nötig Langtriebe entfernen (mässiger Auslichtungsschnitt)

Calciumbehandlungen

Bei den anfälligen Sorten (Braeburn, Boskoop, Jonagold, Kanzi, u.a.), sollte nun mit den Calciumbehandlungen begonnen werden. Je nach Fruchtansatz und Anfälligkeit sind 2-6 Behandlungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen vorzunehmen. Letzte Behandlung 2 Wochen vor der Ernte. Früchte gut benetzen. Um Spritzflecken zu vermeiden nur völlig abgetrocknete Bäume behandeln. Mischungen mit Pflanzenschutzmitteln mit der entsprechenden Firma abklären.

Infobox:

Grundsätzlich ist die Anwendung von den auf der [FiBL-Betriebsmittelliste](#) bewilligten Spurenelementdünger an bestimmte Bedingungen geknüpft (Bodenanalyse, Mangelerscheinungen usw.). Für die Calciumdüngung von Apfelbäumen besteht allerdings eine Ausnahme und es müssen weder Mangelerscheinungen sichtbar sein noch ein

Bedarfsnachweis erbracht werden. Das Dokumentieren der Düngung und ein ungedüngtes Kontrollfenster sind obligatorisch.

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im Biokernobstanbau

Mit * gekennzeichnete Mittel/Wirkstoffe sind als **bienengiftig** eingestuft.

Apfelwickler

[SOPRA](#)

Situation

Apfelwickler: In den meisten Regionen ist der Flug der 1. Generation so gut wie abgeschlossen und der Flug der 2. Generation hat begonnen (siehe [SOPRA](#)).

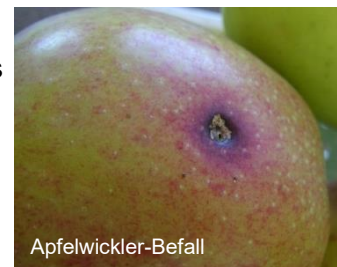
Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollieren und erheben Sie den Befallsstand in Ihren Obstanlagen. Dies ist wichtig, um die Bekämpfungsstrategie für das nächste Jahr festzulegen.

PSM-Einsatz

Die Apfelwickler-Raupen können bis Ende August, Anfang September aktiv sein. Bei hohem Druck, ohne Verwirrung, müssen die Früchte bis zu diesem Zeitpunkt, bzw. bis zur Ernte unter Berücksichtigung der Wartefrist (WF) geschützt werden. In Anlagen mit Verwirrung und geringem Apfelwicklerdruck können zusätzliche Behandlungen stark reduziert werden.

- Apfelwickler-Granulosevirus (z.B. Madex Top); WF: 7 Tage



Beim Einsatz von Granuloseviren die Behandlungen nach jeweils 8 sonnigen Tagen wiederholen. Grundsätzlich sind Granuloseviren mit den meisten praxisüblichen Fungiziden mischbar, wenn der pH zwischen 5-8.5 liegt. Bei sehr alkalischen Mitteln wie zum Beispiel Seifen oder sehr sauren Mitteln wie beispielsweise Buffer Protect ist eine Kombination mit Granuloseviren nicht zu empfehlen. Falls Fragen zur Mischbarkeit von Produkten bestehen, bietet folgende Matrix eine gute Übersicht: [Mischbarkeitstabelle](#). Bei abweichenden Produkten und weiteren spezifischen Fragen wenden sie sich direkt an die Hersteller.

Schalenwickler

[SOPRA](#)

Situation

In den Pheromonfallen wurden bis jetzt sehr wenig Schalenwickler gefangen. Wo der Schalenwickler präsent ist, ist der Flug der 2. Generation gestartet und die ersten Raupen können bereits Anfang August schlüpfen: Bevor sie in ihr Winterquartier ziehen, können diese noch Schäden an der Fruchtoberfläche (Apfel und Birnen) anrichten.



Schalenwickler-Befall

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bitte melden Sie Schalenwickler-Probleme an Ihre Fachstelle Obstbau.

PSM-Einsatz

Siehe letzte Mitteilungen

Mittelmeerfruchtfliege ([Merkblatt](#))

Situation

Die Mittelmeerfruchtfliege tritt mittlerweile wiederum an verschiedenen Standorten auf. Die ersten Fänge wurden bereits Mitte Juni registriert und die ersten Befälle (Aprikose) bereits Ende Juni gemeldet.



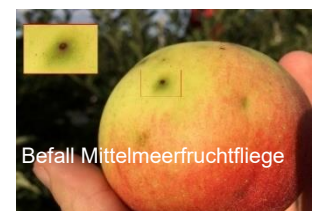
Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Falls Sie vermuten, in vergangenen Jahren Schäden durch die Mittelmeerfruchtfliege gehabt zu haben, melden Sie dies bitte Ihrer Fachstelle: Der Flug kann mittels speziellen Pheromonfallen oder Rebell-Amarillo-Fallen (mit TMA-Karte) verfolgt werden.

PSM-Einsatz

Bei Befall in den vergangenen Jahren und regelmässigen Fängen, wird eine Bekämpfung empfohlen.

Durch Notfallzulassung ist der Wirkstoff Spinosad* (z.B. Audienz) zur Bekämpfung der Mittelmeerfruchtfliege zugelassen:



Befall Mittelmeerfruchtfliege

[Allgemeinverfügung 2025 Mittelmeerfruchtfliege im Obstbau](#)

[Allgemeinverfügung 2025 Mittelmeerfruchtfliege in Aprikose](#)

[Korrigenda der Betriebsmittelliste](#)

Birnenpockenmilben

Situation

Falls pockenartige Befallssymptome der Birnenpockenmilben (>10% befallene Triebe) während dieser Saison beobachtet wurden, ist sofort **nach der Ernte** im September eine Bekämpfung mit 2% Netzschwefel einzuplanen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrolle der Langtriebe im August auf Befall. Schadschwelle 10% der Langtriebe.

PSM-Einsatz

2% Schwefel (32 kg/ha) im Laufe des Septembers, sofort nach der Ernte.

Birnblattsauger

[SOPRA](#)

Situation

Die Kulturen sind im Allgemeinen sehr sauber mit einem geringen Anteil an Blättern und Früchten mit Honigtautropfen. Es gibt jedoch ein paar wenige Standorte, wo der Druck hoch ist.



Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Blattunterseite und Fruchtbüschel regelmässig auf Honigtau-Tropfen kontrollieren und ggf. eingreifen.

PSM-Einsatz

- Kaliumhydrogencarbonat (z.B. Armicarb)
- Schmierseife (z.B. Natural); mit viel Wasser behandeln

Achtung: Es sind nicht alle Kaliumhydrogencarbonate für die Anwendung gegen den Birnblattsauger zugelassen. Die Indikationen finden sie in der [Betriebsmittelliste 2025](#).

Marmorierte und Rotbeinige Baumwanze

Situation

Gemäss [Entwicklungszyklus](#) können jetzt vor allem Nymphenstadien (N1-N5) aber auch vereinzelt Eier und Adulte in Anlagen gesichtet werden. Bisher wurden nur sehr wenige Funde und Schäden der Baumwanzen verzeichnet und die Situation ist ruhig.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollieren Sie weiterhin Ihre Kulturen und melden Sie Ihrer Fachstelle signifikante Befallsherde oder verdächtige Schäden.

PSM-Einsatz / Nützlingstoxizität

Die Bekämpfung mit Insektiziden ist ausserordentlich schwierig und in den meisten Fällen wegen der **starken Schädigung von Nützlingen nicht sinnvoll**. Jedoch ist eine [Notfallzulassung](#) für den Wirkstoff Spinosad (z.B. Audienz) zur Bekämpfung von Baumwanzen erfolgt.

Bitte nehmen Sie Rücksprache mit Ihrer kantonalen Fachstelle.

Weitere Informationen zur Marmorierten Baumwanze:

- [Identifikation und Schadbilder](#)
- [Merkblatt Agroscope](#)

Rote Spinne, Gemeine Spinnmilbe

[SOPRA](#)

Siehe letzte Mitteilungen

Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Rost und Fruchtmönilia an Zwetschgcn

Situation

Die Wärme und Niederschläge erhöhen die Infektionsgefahr von Zwetschgcnrost & Fruchtmönilia.

Schadsschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

In Zwetschgcnanlagen steigt das Risiko von Fruchtmönilia bei anhaltend regnerischen. Faulende Früchte sollten regelmässig den Anlagen entfernt werden.

PSM-Einsatz

Bei Befallsgefahr durch **Zwetschgcnrost** nur noch bei spätreifen Sorten 0.3 % Netzschwefel einsetzen (Wartefrist 3 Wochen, Applikationstechnik und Wasseraufwandmenge so wählen, dass möglichst keinen Spritzflecken entstehen).

Sharka

Situation

Das Virus sollte, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, weiterhin gut kontrolliert werden.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollen und Sanierungen (=Rodung) unbedingt vor der Ernte durchführen. Weil die Verbreitung auch über Wurzelspitzen ablaufen kann, auch Nachbarbäume gut kontrollieren und ggf. roden.

→ Symptom-Bilder [hier](#). Melden Sie Befall umgehend der kantonalen Fachstelle.

Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Mittel/Wirkstoff die mit * gekennzeichnet sind, werden als **bienengiftig** eingestuft.

Pflaumenwickler

[SOPRA](#)

Situation

Der Flug der 2. Generation ist weiterhin im Gang und kann bis Ende August dauern. Die Ernte der frühen Sorten hat in den frühen Regionen bereits begonnen und wird Mitte September mit den Spätsorten enden.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Frische Einbohrungen (500 Früchte pro Anlage kontrollieren) und Fallenfänge geben Hinweise auf den Druck durch die 2. Generation. Bei der Ernte bzw. Sortierung zusätzliche Befallskontrolle durchführen.

Wichtig und wirksam: Bei der Ernte befallene Früchte gleich aus der Anlage entfernen, um so den Lebenszyklus bzw. die Ausbreitung in der Anlage unterbrechen zu können.

PSM-Einsatz

In Anlagen, wo Verwirrungsdispenser hängen, jetzt eine Befallskontrolle durchführen. Vor allem auch die Rendreihen mitberücksichtigen. Rückmeldungen an den Hersteller und die Fachstellen/FiBL sind willkommen.

Kirschessigfliege (KEF)

Situation

Die aktuelle feuchte und warme Witterung begünstigt die Entwicklung der Kirschessigfliege. Der Druck ist momentan als hoch einzuschätzen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

- Gras kurzhalten
- Wo möglich, Kulturen einnetzen
- Kurze Ernteabstände
- Entfernen von beschädigten, überreifen Früchten aus der Anlage
- In der Umgebung Drucksituation mit Fallen überwachen

PSM-Einsatz

Zur Bekämpfung der KEF ist Spinosad lediglich bei Kirschen temporär zugelassen. Für die übrigen Steinobstkulturen besteht in diesem Jahr eine befristete Ausnahmegewilligung für folgende Produkte (bis 31.10.2025):

- div. Produkte auf der Basis von Spinosad: bei Steinobst (Demeter: nicht zugelassen)
- Nekagard 2 (Firma KFN): bei Beeren und Steinobst (verursacht Flecken auf den Früchten)

→ siehe [Korrigenda der Betriebsmittelliste](#)

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkblätter](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorffentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)